Ausgabe 01/2024 | www.umweltverbaende.at/gaenserndorf
Amtliche Mitteilung | An einen Haushalt

Nachrichten

Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gänserndorf

Frühjahrs-Schulungen und Exkursion

Auch heuer fanden im März die Amtsleiter-Tagung und die Schulung der Gemeindebediensteten statt. G.V.U.-Geschäftsführerin DI Kathrin Dürr und der abfallrechtliche Geschäftsführer Dr. Christian Braun informierten über Themen wie die Abgabeneinhebung, das Energieeffizienzgesetz, die Wertstoffzentren Zukunftsstrategie, die Gebührenbremse, Sicherheitstechnik und Arbeitsmedizin, die Gelbe Sack-Sammlung, die Luftreinhaltung und einiges mehr. Die Amtsleiter besuchten im Anschluss die Müllverbrennungsanlage der Firma FCC in Zistersdorf.

Abfallbericht für 2023: 67.200 t Müll gesammelt

Mehr dazu auf Seite 2

Stoffwindeln: Weniger Müll & geringere Kosten

Mehr dazu auf Seite 4

Abfallbericht für das Jahr 2023

Größtes Plus gab es bei der Gelben Sack-Sammlung

Im Verbandsgebiet des G.V.U. Bezirk Gänserndorf wurde 2023 mit rund 67.200 Tonnen nahezu die gleiche Menge an Abfällen übernommen wie im Jahr davor.

Die Abfallmenge setzt sich aus 21.997 Tonnen an unverwertbaren Abfällen (Rest- und Sperrmüll, Inert- sowie Problemstoffe) sowie aus verwertbaren Abfällen - bestehend aus 15.798 Tonnen Altstoffen (z.B. Alteisen, Altpapier) und 29.382 Tonnen biogener Abfälle - zusammen. Im Detail gab es allerdings einige Verschiebungen.

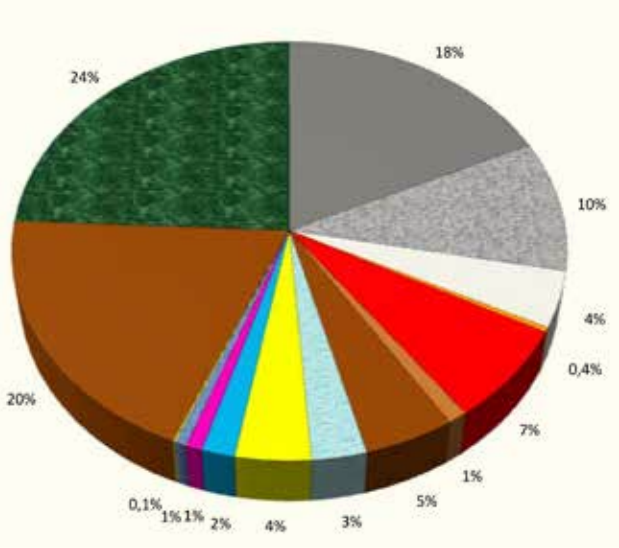
Änderungen durch „Ab ins Gelbe!“

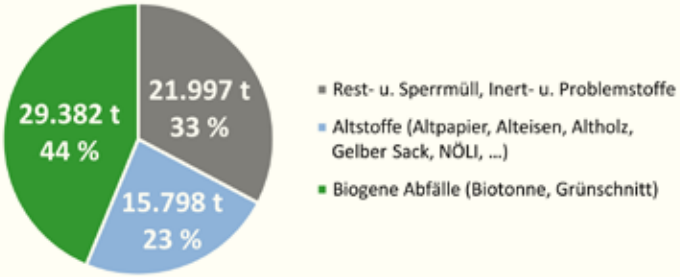
Seit dem Vorjahr werden sämtliche Verpackungen außer Glas und Papier im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne gesammelt, also auch z.B. Joghurtbecher, Folien usw. Das Fehlen dieser Verpackungen ist in der Restmülltonne zwar volumsmäßig nicht zu übersehen, fällt aber mengenmäßig nur wenig ins Gewicht: Mit 12.074 t wurden 2023 um nur rund 3 % weniger an Restmüll gesammelt als im Jahr zuvor.

Doch im Gelben Sack bzw. der Gelben Tonne machen die neu mitgesammelten Verpackungsmaterialien einen enormen Zuwachs aus: Mit 2.703 t wurden um 39 % mehr erfasst als ein Jahr davor.

Leichtes Plus bei Biomüll

Ein nur leichtes Plus um 2 % gab es mit 13.089 t bei der Biotonne und um 3 % beim Grünschnitt mit





16.293 t. Dieser Zuwachs der Jahresmenge ist vermutlich auf das vergleichsweise niederschlagsreichere Jahr 2023 zurückzuführen.

Ebenfalls mehr wurde an den Sammelzentren an Altholz (3.247 t, + 5 %), Inertstoffen (2.897 t, +4 %), Altmetallen (1.193 t, +6 %) und Problemstoffen (245 t, +2 %) gesammelt.

Nahezu gleich geblieben ist mit 445 t die Menge an gesammelten Alttextilien.

Rückgang bei Altpapier und Sperrmüll

Der seit Jahren deutlich zu beobachtende Trend der Abnahme der Altpapiermenge hält weiter an: Mit 4.891 t wurden im Jahr 2023 um fast 12 % weniger in der Altpapiertonne gesammelt als im Jahr zuvor. Bei den Kartonagen ist ein leichter Rückgang zu beobachten, nämlich um 2 % auf 703 t.

Einen Rückgang um 5 % auf 6.781 t gab es auch beim Sperrmüll. Deutlicher ist die Abnahme bei der gesammelten Altglasmenge ausgefallen, nämlich um 7 % auf 1.972 t. An Altspeiseöl (NÖLI) wurde 2023 mit 74 t um fast 10 % weniger abgegeben als im Jahr zuvor. Bei den Elektroaltgeräten mit 571 t betrug der Rückgang sogar fast 20 %.

- Restmüll: 12.074 t
- Sperrmüll: 6.781 t
- Inertstoffe: 2.897 t
- Problemstoffe: 245 t
- Altpapier: 4.891 t
- Kartonagen: 703 t
- Altholz: 3.247 t
- Altglas: 1.972 t
- Gelber Sack: 2.703 t
- Altmetalle: 1.193 t
- Elektroaltgeräte: 571 t
- Alttextilien: 445 t
- Altspeisefett: 74 t
- Biotonne: 13.089 t
- Grünschnitt: 16.293 t

G.V.U.-Obmann Bgm. Ing. Hermann Gindl erinnert: „Abfallvermeidung und -trennung in den heimischen Haushalten ist notwendig, um auch in Zukunft eine nachhaltige Verwertung und Entsorgung der Abfälle zu gewährleisten.“

Bäume können Durchfahrt versperren

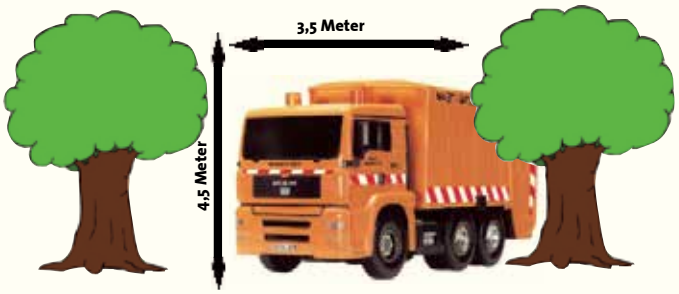
Herabhängende Äste behindern Müllfahrzeuge

Immer wieder kommt es vor, dass in manchen Straßen für die Müllfahrzeuge die Durchfahrt aufgrund herabhängender Äste von Bäumen und Sträuchern auf Privatgrundstücken kaum möglich bzw. fast gänzlich versperrt ist.

Wir bitten daher Anrainer von Straßen mit starkem Baum- und Strauchbewuchs Maßnahmen zu ergreifen, um eine reibungslose Abholung der Mülltonnen und Gelben Säcke zu gewährleisten.

Dazu zählt das Zurückschneiden der Bäume und Sträucher auf eine Mindesthöhe von 4,5 Metern sowie das Freihalten eines Fahrstreifens in der Breite von 3,5 Metern.

Bitte bedenken Sie, dass dadurch nicht nur die Durchfahrt der Müllfahrzeuge reibungslos funktioniert, sondern auch Einsatzfahrzeuge wie Rettung und Feuerwehr ungehindert die Straßen passieren können.



Um eine reibungslose Abholung der Mülltonnen zu gewährleisten, müssen Mindestabstände eingehalten werden.

Das Sammelsystem

Ökobox-Sammlung in den Sammelzentren eingestellt

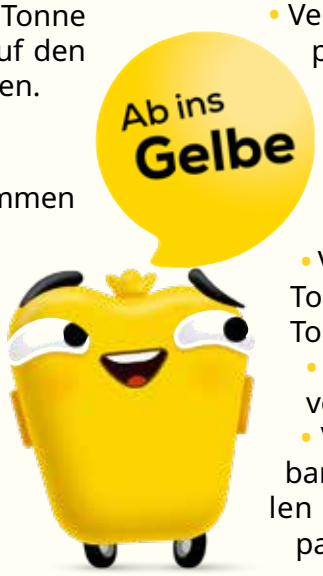
Im Jahr 2015 erfolgte die Einstellung der Sammlung der Getränkeverbundkartons mittels Ökobox. Die Hausabholung, die vor allem in den Gemeinden rund um Wien angeboten wurde, fand danach nicht mehr statt.

In einigen Altstoffsammelzentren konnten die gebrauchten Getränkeverbundkartons entweder lose oder mit der Ökobox weiterhin abgegeben werden. Da seit einigen Jahren die Getränkeverbundkartons im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne mitgesammelt werden, ist die Sammlung auf den Altstoffsammelzentren nun eingestellt worden.

Seit 1. Jänner 2023: „Ab ins Gelbe“

Alle Verpackungen außer Glas und Papier kommen seit 1. Jänner 2023 in den Gelben Sack bzw. in die Gelbe Tonne:

- Verpackungen aus Kunststoff: z. B. Aufstrich- oder Butterbecher, Joghurtbecher, Fleischtassen, Wurst- und Käseverpackungen, Plastik-Tragetaschen, Blisterverpackungen von Tabletten etc.
- Kunststoffverpackungen Hohlkörper: z. B. PET-Flaschen, Verpackungen für Wasch- und Reinigungsmittel, Shampooflaschen, Speiseöl-Kunststoff-Flaschen etc.
- Verpackungen aus Materialverbund: z. B. Milch-/Getränkekartons, Chipsverpackungen, Tiefkühlverpackungen, Fertigsuppenbeutel, Instantkaffeedosen etc.
- Verpackungen aus Metall und Aluminium: z. B. Getränke- und Konservendosen, Konservendeckel, Kronkorken, Deckel von Milchprodukten, Deckel von z. B. Marmeladengläsern, Tuben beispielsweise von Senf, Menüschalen aus Aluminium etc.
- Verpackungen aus Styropor: z. B. Styroporchips, Styroportassen etc.
- Verpackungen aus Textil: z. B. Baumwollsackerl für beispielsweise Reis, Juteverpackungen etc.
- Verpackungen aus Holz: z. B. Obststeigen, Tortenschachteln aus Holz etc.
- Verpackungen aus Porzellan, Keramik, Ton und Steingut: z. B. Kosmetiktiegel, Tongefäße für Käsefondue etc.
- Verpackungen aus Kork: z. B. Flaschenverschlüsse etc.
- Verpackungen aus biologisch abbaubaren Materialien: z. B. Folien oder Schalen aus Maisstärke, „Bio-Kunststoffverpackungen“ etc.



Windelgutschein für Stoffwindeln

Kleinerer Müllberg und mehr Geld in der Haushaltskasse

Viele junge Eltern denken oft gar nicht über eine Alternative zur Wegwerfwindel nach. Und wenn ja, warum sollte man die bequeme Variante gegen volle Waschmaschinen und überladene Wäscheständer tauschen?

Zum einen wird durch die Wegwerfwindeln sehr viel Müll produziert. Wenn man berechnet, dass ein Baby im Durchschnitt bis zu 6.000 Windeln verbraucht, kann rund eine Tonne Müll eingespart werden. Zum anderen schonen Stoffwindeln aber auch die Geldbörse einer Jungfamilie. Die Kostenersparnis beträgt pro Kind mindestens 1.000 Euro und dabei sind die Waschkosten schon berücksichtigt.

Ein komplettes Stoffwindelset kostet ca. 350 Euro. Man kann die Kosten noch weiter reduzieren, wenn man einen Windelgutschein einlöst.

Windelgutschein einlösen - Geld sparen

Einfach beim G.V.U. Bezirk Gänserndorf anfordern (Tel. 02574/8954, E-Mail: office@gvu-gf.at), von der Gemeinde bestätigen lassen und schon kann man damit in einem Stoffwindel-Geschäft einkaufen. Die Förderung beträgt 120 Euro, wenn die Kosten für die Stoffwindel-Grundausstattung mindestens 350 Euro ausmachen, bzw. 60 Euro, wenn die Grundausstattung mindestens 175 Euro kostet.

Weitere Informationen über die Verwendung von Stoffwindeln, Stoffwindel-Shops und Wickel-Workshops erhalten Sie beim Verein WiWa unter Tel. +43 677 625 676 13, E-Mail: info@verein-wiwa.at und auf der Webseite: verein-wiwa.at

Stoffwindel schonen die Umwelt und das Geldbörsel. *Foto: Verein Wiwa*

Im Sinne der Abfallwirtschaft

Elektronische Zustellung der G.V.U.-Vorschreibung

Mit 1.1.2020 trat das Recht auf elektronischen Postverkehr mit Behörden in Kraft. Im Sinne des Umweltschutzes und der Abfallvermeidung bietet auch der G.V.U. Bezirk Gänserndorf an, die Vorschreibungen auf dem elektronischen Postweg zu verschicken.

Wer dieses Service in Anspruch nehmen möchte, hat zwei Möglichkeiten:

Die E-Zustellung

Personen, die bei einem behördlichen Zustelldienst registriert sind, erhalten die Sendung in ihr elektronisches Postfach zugestellt z.B. „Mein Postkorb“ von www.oesterreich.gv.at, die APP „Digitales Amt“ mittels ID AUSTRIA oder das Unternehmensserviceportal www.usp.gv.at. Die Nachrichten stehen 70 Tage zur Abholung zur Verfügung. Hat man sich für die elektronische Zustellung einmal registriert, erhält man automatisch die Vorschreibungen aller Behörden, die dieses Service anbieten.

Registered Mail

Der Empfänger erhält ein E-Mail mit einem Link auf das beim Zustellserver abgelegte Dokument (z.B. „BriefButler“).
Wird die Rechnung innerhalb eines definierten Zeitraumes nicht abgeholt, dann wird sie automatisch ausgedruckt und per Post versendet.

Wenn Sie sich auf unserer Webseite unter www.umweltverbaende.at/gaenserndorf unter der Rubrik „Bürgerservice“, Unterrubrik „Formulare“ unter der „Dualen Postzustellung“ anmelden, erhalten Sie ausschließlich die Vorschreibungen des G.V.U. Bezirk Gänserndorf in elektronischer Form.

Gratis-Kompost-Aktion

Selbstabholung in den Sammelzentren im April

Der G.V.U. Bezirk Gänserndorf lädt im April wieder zu einer Gratis-Kompost- bzw. Biogartenerde-Aktion ein. Den ganzen Monat über können sich alle Bürger mit einer G.V.U.-Berechtigungskarte zu den Öffnungszeiten der Altstoffsammelzentren und des Regionalen Wertstoffzentrums 1 Reyersdorf gratis Qualitätskompost A+ bzw. Biogartenerde abholen.

- **Die Menge ist auf maximal 1 m³ Kompost bzw. Biogartenerde pro Woche und Haushalt beschränkt (so lange der Vorrat reicht).**
- Der Kompost bzw. die Biogartenerde wird gegen Selbstabholung gratis abgegeben. Das Material ist im Altstoffsammelzentrum/Wertstoffzentrum lose gelagert und muss eigenhändig verladen werden. Daher bitte Säcke, Behälter, Schaufel oder einen Anhänger mitnehmen.
- Der Kompost bzw. die Biogartenerde stammt aus der Biomüll- sowie der Gras- und Strauchschnittsammlung des G.V.U. und wurde in Kompostieranlagen im Bezirk Gänserndorf verarbeitet. Das Material entspricht den amtlichen Gütekriterien und kann für Zier- und Gemüsegärten, Blumenkisten und Topfpflanzen verwendet werden.

Die Aktion findet nicht in allen G.V.U.-Altstoffsammelzentren statt. Bitte erkundigen Sie sich daher vor einem Besuch des Altstoffsammelzentrums bei Ihrem Gemeindeamt, ob Gratis-Kompost bzw. Gratis-Biogartenerde abgegeben wird.

Am Regionalen Wertstoffzentrum 1 Reyersdorf kann der Gratis-Kompost bzw. die Biogartenerde an folgenden Tagen abgeholt werden:
Freitag, 5. April 2024 von 13:00-18:00 Uhr
Samstag, 6. April 2024 von 8:00-12:00 Uhr
Freitag, 12. April 2024 von 13:00-18:00 Uhr
Freitag, 19. April 2024 von 13:00-18:00 Uhr
Freitag, 26. April 2024 von 13:00-18:00 Uhr

Frühjahrsputz 2024

Gemeinsam für eine saubere Umwelt!

Der bereits traditionelle Frühjahrsputz der NÖ Umweltverbände ist seit einigen Wochen voll im Gange. Der seit 2006 stattfindende NÖ Frühjahrsputz ist zu einer der größten Umweltaktionen des Landes herangewachsen. Das gemeinsame Ziel ist es, die Landschaft von achtlos weggeworfenem Abfall zu befreien und gleichzeitig das Bewusstsein für eine nachhaltige Abfallentsorgung zu schärfen.

Allein vergangenes Jahr sammelten 68.050 Niederösterreicher bei 864 Terminen insgesamt 250.389 Kilogramm Abfall. Der Frühjahrsputz ist nicht nur eine Reinigungsaktion, sondern ein Aufruf zu einem nachhaltigen Umdenken. Das langfristige Ziel des Frühjahrsputzes ist es, ihn eines Tages nicht mehr zu benötigen. Achtlos weggeworfener Abfall schadet nicht nur unserer Umwelt und uns selbst, sondern verschwendet auch wertvolle Ressourcen. Denn nur durch die richtige Abfalltrennung bleiben Wertstoffe im Recyclingkreislauf.

Auch heuer sind wieder zahlreiche Freiwillige bei den Frühjahrsputz-Aktionen unterwegs. *Foto: Lechner*

So können Sie teilnehmen

Die freiwilligen Teilnehmer werden optimal für den Frühjahrsputz ausgestattet. Warnwesten, Handschuhe in verschiedenen Größen und Müllsäcke werden bereitgestellt. Die Entsorgungskosten für den gesammelten Abfall übernimmt der G.V.U. Bezirk Gänserndorf.

Die Anmeldung ist unkompliziert auf www.fruehjahrsputz.at möglich. Wer mitmacht, kann auch regionale Preise gewinnen. Somit stärkt der Frühjahrsputz nicht nur das Umweltbewusstsein im Land, sondern auch die Verbindung zwischen Umweltschutz und regionaler Wertschöpfung.

Die ganz besonderen G.V.U.-Mitarbeiter

Im Vorjahr haben wir Ihnen in einigen Ausgaben der G.V.U.-Nachrichten zwei ganz besondere Mitarbeiter des G.V.U. Bezirk Gänserndorf vorgestellt: Rudi Restmüll und Seppi Sperrmüll. Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder Neuigkeiten von den beiden.

Helfen Sie mit, dass Rudi Restmüll nicht langweilig wird und Seppi Sperrmüll keine Blähungen bekommt: Nur sperrige Abfälle, die nicht in die Restmüll-Tonne passen, gehören in die Sperrmüll-Container auf den Sammelzentren. Außerdem ist es ja viel praktischer, die kleinen Restmüll-Abfälle zu Hause zu entsorgen und jede eingesparte Fahrt ins Sammelzentrum schont die Umwelt.

Restmüll

Einige Beispiele, mit denen Sie **Rudi Restmüll** eine Freude machen können:

- Asche
- CD- und DVD-Hüllen
- Zahnbürsten
- schmutziges Papier, z.B. Taschentücher, Küchenrolle
- Stifte, z.B. Kugelschreiber und Bleistifte
- Plastikspielzeug
- Stofftiere, Puppen
- Gegenstände aus Kunststoff, die keine Verpackung sind, z.B. Haushaltswaren
- Schuhe und Textilien
- Einwegrasierer (keine Elektrorasierer)
- Kerzenreste
- Staubsaugerbeutel
- Kehricht
- Schnüre, Seile, Geschenkbänder
- Schläuche
- Teller und Trinkgläser
- Thermopapier, z.B. Kassabons
- Zigarettenstummel
- Hygieneartikel, z.B. Windeln
- Tapeten
- Röntgenbilder
- Plastikfiguren

Sperrmüll

Sperrige Abfälle, mit denen Sie **Seppi Sperrmüll** im Altstoffsammelzentrum füttern können, sind zum Beispiel:

- Polstermöbel, z.B. Sitzgarnituren, Couchen
- Schi und Schistöcke
- Rodeln
- Öfen
- Teppiche
- Matratzen
- Sonnenschirme
- Vorhangkarnischen
- Duschwände
- große Gartenwerkzeuge, z.B. Besen
- Gartensitzgarnituren
- großes Kinderspielzeug
- Reisekoffer
- Kunststoffrohre
- Türblätter mit Glas
- Kunststoff- und Holzfenster mit Glas
- PVC-Abfälle, z.B. Bodenbeläge, Regenrinnen, Rohre
- Dachpappe
- Heraklithplatten

Mehr Neuigkeiten über unsere besonderen Mitarbeiter erfahren Sie in der kommenden Ausgabe der G.V.U.-Nachrichten!

Glas richtig entsorgen

Sortenreines Altglas für Glasrecycling wichtig

Glasverpackungen können unendlich oft eingeschmolzen und zu neuen geformt werden. Voraussetzung: Die Qualität des Altglases entspricht den Anforderungen der Glasindustrie. Diese sind sowohl hinsichtlich Lebensmittelsicherheit als auch Formgebung und Gestaltung hoch.

Bitte beachten Sie beim Entsorgen von Altglas, dass in den Glascontainern nur Glasverpackungen - getrennt nach Weißglas und Buntglas - gesammelt werden. Zum Beispiel: Flaschen, Konservengläser, Parfumflakons, Medizinfläschchen, Einweg-Gewürzmühlen aus Glas, gläserne Flaschenverschlüsse usw. Nicht in die Glascontainer gehören: Glasprodukte, die keine Verpackungen sind, zum Beispiel: Flachglas, Glasgeschirr, hitzebeständige Einmachgläser, Kerzenbecher, Glühbirnen, Spiegel usw.

Tipps für die richtige Glasentsorgung

- Flaschen sowie Marmelade-, Gurken-, Pestogläser und andere Lebensmittelgläser müssen fürs Recycling nicht ausgewaschen werden. Auslöffeln und Austrinken reichen. Honiggläser sollten immer ausgewaschen werden.
- Weißglas und Buntglas genau trennen: In den Weißglasbehälter gehören ausschließlich völlig durchsichtige Glasverpackungen. Gefärbte gehören zur Buntglassammlung. Denn Weißglas entfärbt Buntglas und gefärbtes Glas färbt farbloses ein. Beides gefährdet den Glaskreislauf.
- Keine anderen Materialien zum Altglas geben: Kunststoff, Keramik, Papier, Metall, Verschlüsse, Deckel und andere Abfälle gehören in die dafür vorgesehene Sammlung. Etiketten können auf den Glasgebinden bleiben.
- Glasverpackungen nicht unnötig zerschlagen: Je kleiner die Scherben sind, desto schwieriger ist das Aussortieren von Fremdstoffen. Fremdstoffe zerstören die neue Glasverpackung.
- Bitte Rücksicht nehmen und Lärmbelästigung vermeiden: Achten Sie beim Glasentsorgen auf Ruhezeiten.
- Pfandflaschen (Mehrwegflaschen) zum Handel bringen.

Lithium-Batterien & Akkus

Sorgfältig behandeln, getrennt sammeln, richtig entsorgen

Lithium-Batterien/Akkus sind kleine Energie-kraftwerke, die den reibungslosen Betrieb vieler Elektrogeräte ermöglichen.

Je nach Batterie-Typ können sie neben wichtigen Rohstoffen wie Nickel, Mangan, Kobalt, Kupfer oder Lithium auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen verursachen.

„Aus diesem Grund haben Batterien und Akkus – egal welcher Art – nichts im Restmüll und auch nichts in der Umwelt verloren“, betont Mag. Elisabeth Giehser, Geschäftsführerin der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK). Sie weist auch dezidiert auf die besondere Sorgfalt hin, die bei Lithium-Batterien/Akkus angewendet werden muss. Denn durch die charakteristisch hohen Spannungen und Energiedichten, die Lithium-Batterien/Akkus aufweisen, kann es in Kombination mit großer Hitze, mechanischen Einwirkungen oder Kurzschlüssen zu einer unkontrollierten Reaktion mit akuter Brandgefahr kommen.

„Auf all diese Gefahren müssen wir die Verbraucherinnen und Verbraucher vermehrt hinweisen, in der Hoffnung, dass die Bequemlichkeit vom gestärkten Verantwortungsgefühl besiegt wird und Batterien nicht mehr im Restmüll landen“, so Mag. Giehser.

Detaillierte Informationen: **elektro-ade.at**

Folgende Maßnahmen sind bei Lithium-Batterien/Akkus empfehlenswert

beachte!

- Passendes Ladegerät
- Unter Aufsicht laden
- Batterien & Akkus sind recyclebar
- Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

vermeide!

- Hohe Temperaturen
- Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden
- Bei Erhitzung der Geräte Acht geben
- Nicht in den Restmüll werfen

Sammelhilfen

Einzelpreis inkl. 10 % MWSt.

... Stk. Speiseöl-Sammelküberl NÖLI (3 l)	1,00 €
... Rollen Maisstärke-Sackerl (10 l, à 26 Stk.)	3,50 €
... Rollen Biotonnen-Maisstärke-Einstecksäcke (120 l, à 10 Stk.)	9,00 €
... Rollen Biotonnen-Maisstärke-Einstecksäcke (240 l, à 10 Stk.)	13,00 €
... Stk. Küchensammelsackerl (8 l, nassfestes Papier)	0,30 €
... Stk. Biotonnen-Einstecksäcke aus Papier (120 l)	0,90 €
... Stk. Biotonnen-Einstecksäcke aus Papier (240 l)	1,30 €
... Stk. Laubsäcke (60 l, Papier)	1,10 €
... Stk. Restmüllsäcke (60 l)	6,00 €
... Stk. Altpapiersäcke (60 l)	1,45 €
... Stk. Windelsäcke (30 l)	1,45 €
zuzüglich Zustellgebühr	2,20 €

Absender bitte nicht vergessen!

Bestellkarte ausfüllen, ausschneiden und in einem Kuvert an den G.V.U. Bezirk Gänserndorf, Harrasser Straße 17, 2223 Hohenruppersdorf senden.

Sie können die Sammelhilfen auch telefonisch (02574/8954), per Mail (office@gvu-gf.at) oder im Online-Shop (www.umweltverbaende.at/gaenserndorf) bestellen.

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/13998-2403-1005

Abfalltelefon 02574/8954

Impressum

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: G.V.U. Bezirk Gänserndorf, Harrasser Straße 17, 2223 Hohenruppersdorf, Mail: office@gvu-gf.at

Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Ing. Hermann Gindl, Geschäftsführerin DI Kathrin Dürr, Abfallberaterin Dr. Martina Kapfinger
Druck: Riedeldruck, Auersthal
März 2024

Feuerwehrübung

Brand in Kartonagenpresse

Die Freiwilligen Feuerwehren Schönkirchen-Reyersdorf und Raggendorf führten kurz nach der Inbetriebnahme eine Übung im Regionalen Wertstoffzentrum 1 Reyersdorf durch.

Übungsannahme war ein Brand in der Kartonagenpresse.

Mehr als 30 Mitglieder der beiden Wehren nahmen an der Übung teil, die nach drei Stunden erfolgreich beendet wurde.

Die Feuerwehrübung am WSZ 1 Reyersdorf ging ohne Probleme über die Bühne.